

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT  
WISSEN FÜR ANLEGER  
MAGAZIN

# SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

e-Paper



CLAUS  
VOGT  
**Wettbewerb  
der Gauner**



MAX OTTE  
**Welt-Systemcrash**

Daniel Vogler &  
Maurice Glissmann

# DIGITALE VERMÖGENSWERTE

# ERFOLG GIBT'S NICHT UMSONST. ABER ALS E-PAPER-ABO



Jetzt downloaden und lesen, was erfolgreich macht.

[www.erfolg-magazin.de/shop/](http://www.erfolg-magazin.de/shop/)





Martina Schäfer  
Redakteurin

Bild: E. Jarnot

# Corona – Untergang oder Chance?

Corona - können Sie das Wort noch hören? Mal ganz von persönlichen Unannehmlichkeiten wie Maskenpflicht und Versammlungseinschränkungen abgesehen, müssen viele um ihre Einkommensquellen bangen. Unternehmen, die als bombensichere Zugpferde der Wirtschaft galten, stehen plötzlich vor dem Ruin. Tourismus, Ladengeschäfte, Messebranche - alles im freien Fall.

Andere Branchen haben dafür einen gehörigen Boost erlebt. Weltweit können sich Hersteller von Hygieneartikeln vor Aufträgen kaum retten. Und natürlich hat der eCommerce einen nie dagewesenen Höhenflug angetreten. Deshalb stellen wir Daniel Vogler und Maurice Glissmann vor, die sich darauf spezialisiert haben, Unternehmern und Händlern durch eCommerce zum Aufbau von digitalen Vermögenswerten zu verhelfen.

Marc Friedrich und Matthias Weik beleuchten, wie die Notenbanken der Krise begangen. Die

Summen, die ohne jedwede physische Absicherung ins System gepumpt werden, beschleunigen ihrer Meinung nach den Untergang der Notenbanken.

Auch Claus Vogt machen die derzeitigen Auswüchse der Finanzpolitik Sorgen. In Zeiten des Helikoptergeldes setzt er lieber auf Gold.

Im Interview klärt Mark Mobius wiederum darüber auf, warum er die derzeitige Inflation für falsch beurteilt hält. Dafür sieht er in Afrika neue Chancen für Investoren.

Für Ökonom Max Otte hängt viel davon ab, inwiefern sich Anleger zu Bauchentscheidungen hinreißen lassen. Nur, wer seine Emotionen zugunsten klühl kalkulierter, rationaler Entscheidungen in den Griff bekommt, wird nach seinem Dafürhalten eine Chance haben, zukunftsweisende Investitionsentscheidungen zu treffen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht

Martina Schäfer

**Sachwert Magazin ePaper**

**Redaktion/Verlag**  
Backhaus Finanzverlag GmbH ist ein Unternehmen der Backhaus Mediengruppe Holding GmbH  
E-Mail: redaktion@sachwert-magazin.de  
Redaktion: Martina Schäfer  
Layout und Gestaltung: Martina Schäfer

**Onlineredaktion**  
redaktion@sachwert-magazin.de

**Herausgeber, Verleger:**

Julien D. Backhaus  
Waffensener Dorfstr. 54,  
27356 Rotenburg/Wümme  
UST-ID-Nr.: DE252048870

**Anschrift:**

Waffensener Dorfstr. 54,  
27356 Rotenburg/Wümme  
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91  
E-Mail: info@backhausverlag.de  
Internet: www.backhausverlag.de

**Alle Rechte vorbehalten**

**Autoren** (Verantwortliche i.S.d.P.)

Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.





# Digitale Vermögenswerte aufbauen mit Amazon

**Daniel Vogler** und **Maurice Glissmann**

bringen mit AMZSCALE Unternehmer und Händler ins eCommerce

**A**mazon – gerade in der Corona-Krise zeigte sich die Stärke der Handelsplattform. Und auch der letzte Händler, der bisher auf seinen eigenen Webshop oder Offline-Laden setzte, musste feststellen, dass so gut wie kein Weg mehr an Jeff Bezos Weltunternehmen vorbeigeht. Über 50 Millionen Deutsche kaufen regelmäßig im Internet ein, davon auf Amazon allein 35 Millionen.

Deshalb haben sich Daniel Vogler und Maurice Glissmann, die Gründer und Leiter der Agentur AMZSCALE mit mittlerweile 30 Mitarbeitern und weltweiten Kontakten darauf spezialisiert, ihren Kun-

den und Partnern zu helfen, erfolgreiche Marken auf Amazon aufzubauen. Mit Ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihren Kontakten können sie alle notwendigen Schritte bis zum Aufbau der eigenen eCommerce-Marke anbieten.

## **Alle eCommerce-Wege führen zu Amazon**

Maurice erzählt von seinen Anfängen: „Ich bin selbst damals recht früh mit eCommerce gestartet. Schon während meiner Schulzeit habe ich mich mit dem Thema Selbständigkeit und Unternehmertum befasst. Ich las Bücher über Selbständigkeit, Unternehmertum, aber auch über Erfolg und Finanzen. Dabei wurde mir im-

mer mehr bewusst, dass ich meine Ziele, aber auch meine Freiheit, das zu tun, worauf ich Lust habe, nur dann erreiche, wenn ich finanziell so aufgestellt bin, dass ich mein Einkommen von meinem persönlichen Zeitinvest loslöse.“

Auch für Daniel stand früh fest, dass er sein eigener Chef sein wollte. Er gründete schon mit 20 Jahren, während seines Studiums in Kalifornien, sein erstes Unternehmen und zwar eine Crowdfunding Website, die er später an GoFundMe verkaufte. Die Online-Marketing-Skills, die er sich durch den Aufbau dieser und anderer Plattformen aneignete, wendet er heute durch Beratung auf seine Kundenprojekte



an. Er versuchte es mit verschiedensten Geschäftsmodellen und sammelte darin umfangreiche Erfahrungen. Bald wurde ihm klar, dass eCommerce seine ganze Aufmerksamkeit verdiente: „Der gesamte eCommerce Markt ist auf Makro-Ebene mit durchschnittlich 10 Prozent pro Jahr massiv am Wachsen. Außerdem macht die Diversifizierung der Einkommensströme via vieler kleiner B2C Kunden und Loslösung des Wertes von meiner Zeit zu physischen Produkten das Ganze besonders attraktiv.“

Innerhalb des eCommerce konzentrierte sich Daniel schnell auf Amazon als Vertriebskanal, denn: „50 Cent von jedem Euro, der online ausgegeben wird, gehen zu Amazon - Tendenz steigend. Aber was mich wirklich überzeugt hat ist, dass Amazon als größte Produkt-Suchmaschine der Welt kontinuierliche Ströme des besten Online-Traffic's liefert, den man als Händler haben kann: organische Suchanfragen-basierte Klicks. So erzielen wir auf unseren Amazon Produkt-Seiten Conversion-Raten im double-digit Be-

reich von 10 bis sogar 40 Prozent. Damit können selbstständige Online-Shops mit durchschnittlichen 3 bis 5 Prozent Conversion-Rate und teuer eingekauften PPC-Klicks einfach nicht mithalten.“

Aber es gibt für Daniel und Maurice mehr gute Gründe, in den eCommerce-Markt

»Mir wurde immer mehr bewusst, dass ich meine Ziele, aber auch meine Freiheit, das zu tun, worauf ich Lust habe, nur dann erreiche, wenn ich finanziell so aufgestellt bin, dass ich mein Einkommen von meinem persönlichen Zeitinvest loslöse.«

in Form eines Amazon FBA Geschäfts einzusteigen. Ein riesiger Kostenvorteil ist, dass kein eigenes Warenlager nötig ist, weil die Produkte direkt in das Amazon-Fulfillment-Center geliefert werden. So muss sich das Unternehmen nicht

um die Logistik kümmern und kann sich ganz aufs Wachstum konzentrieren. Um fehlenden Traffic braucht sich ein Amazon-Händler nicht zu sorgen. Anreizprogramme wie Amazon-Prime, von 17 Millionen Deutschen abonniert, heizen das Geschäft ständig weiter an. So kommt es, dass 59 Prozent der 16 bis 36-Jährigen zuerst auf Amazon nach Produkten suchen, bevor sie andere eCommerce-Webseiten konsultieren.

#### **Ohne Weiterbildung keine Weiterentwicklung**

Wer sich auf seinem gesammelten Wissen ausruht, kann keine Weiterentwicklung vorantreiben. Deshalb hört Maurice gerne Podcasts, in der Regel auf doppelter Geschwindigkeit oder noch schneller. „Über die Jahre habe ich mir angewöhnt, viele Informationen aus den unterschiedlichsten Geschäftsfeldern aufzunehmen und zu verarbeiten. Ich finde es spannend, wie die verschiedenen Geschäftsmodelle funktionieren und welche Dinge oder Nuancen man davon auf seine aktuellen Themen adaptieren kann“, erläutert er.



Daniel ist Bücherliebhaber: „Ein bis zwei Bücher pro Woche sind Pflicht und immer zu Themen, die für mich in der aktuellen Situation top aktuell sind. Meistens sind es Sachbücher rund um Unternehmertum, Personal Development, Psychologie, Finanzen und Investment. Was für mich am besten funktioniert sind Hörbücher via Audible.“ So hört er sich im Auto oder Flugzeug aber auch beim Laufen und Training Bücher auf 1.2- bis 1.5-facher Geschwindigkeit an, um die Zeit doppelt zu nutzen. „Außerdem folge ich vielen Podcasts, hauptsächlich aus dem amerika-

nischen Raum und besuche mehrmals im Jahr Konferenzen oder Seminare mit Sprechern, die ich als Vorbilder sehe“, ergänzt er die Liste seiner Wissensquellen.

### **Am Anfang stand das Wissen**

2016 lernten sich die beiden Jungunternehmer über ein Mastermind für erfolgreiche Amazon Händler kennen. Da Wissen der Schlüssel zur finanziellen Freiheit ist, brachten die beiden die Coaching Marke AMZ ACADEMY und ihren Podcast „LETS TALK FREEDOM“ auf den Markt. Damit halfen sie tausenden Menschen, sich das Wissen anzueignen, um ein eigenes Amazon FBA zu starten oder auf den nächsten Level zu bringen. Dafür

»Ein durchschnittliches Produkt wirft ca. 1.000 bis 2.000 Euro im Monat als Profit ab, natürlich abhängig von der Strategie und der Investmentbereitschaft.«

produzieren Maurice und Daniel ständig Videos, Blogposts und Podcasts, eine unschätzbare Bibliothek des Amazon-Praxis-Wissens. Die Lehrvideos wurden schon über 500.000mal angesehen und über 20.000 Podcasts heruntergeladen.

### **Beauftragt und erledigt**

Trotzdem hat nicht jeder die Kapazität, sich selbst um den Aufbau eines Amazon-Business zu kümmern. „Als wir mehr und mehr Anfragen von größeren eCommerce Kunden bekamen und auch viele Investoren auf uns zukamen, die gerne auf Amazon einsteigen wollten, aber nicht die Zeit hatten, selbst eine Marke aufzubauen, entstand dann die Agentur AMZSCALE, mit der wir unseren Kunden helfen Marken von 0 auf 100 zu bauen und erfolgreich auf Amazon zu platzieren“, erläutert Maurice den Lauf der Firmengeschichte. Zu diesem Zweck versammelten die Unternehmer im Laufe der Jahre ein Team um sich, das ausschließlich aus Projektmanagern besteht, die

Selber wissen wollen oder Amazon FBA Fullservice? ECommerce-Profis Daniel Vogler (links) und Maurice Glissmann (rechts) halten für jeden Wunsch das Passende parat.

schon einmal selbst erfolgreich ein eigenes Amazon-Business aufgebaut haben.

So verstärkt bietet die Agentur den Done4U Fullservice Brand-Aufbau an. „Wir übernehmen dabei alles, was dazu gehört, von der initialen Nischenanalyse und Produktauswahl über das Finden

**»Wir können mit unserem Knowhow und dem Kapital unserer Kunden extrem schnell lukrative Märkte erschließen«**

der richtigen Produktionsstätten, Factory Background Checks, Preisverhandlungen und Margenkalkulation, Produkt-Compliance, Qualitätsüberwachung, Logistik bis hin zum Erstellen der verkaufsoptimierten Amazon-Listings und Management der Marketing-Kampagnen“, zählt Daniel auf. „Unser Interesse ist natürlich eine langfristige Partnerschaft mit unseren Kunden, in der wir zusammen die Marke international skalieren und am Ende im Idealfall auch verkaufen. So können wir mit unserem Knowhow und dem Kapital unserer Kunden extrem schnell lukrative Märkte erschließen.“

#### **Teilhabe am eCommerce-Markt**

Hier schlägt die Stunde der Investoren. „Besonders im aktuellen Niedrigzinsumfeld profitieren Personen und Firmen von einer Kooperation mit uns. Durch unsere Arbeit als Full-Service Agentur bauen wir Vermögenswerte auf. Dadurch, dass wir uns im physischen Produktumfeld bewegen, brauchen Partner mindestens eine fünfstellige Summe, um mit uns starten zu können“, erklärt Maurice die Chance für Kapitalgeber, die ihr Produktportfolio diversifizieren wollen und ein Asset im eCommerce aufbauen wollen.

Natürlich nutzt das AMZ-SCALE-Team „Analytic Brand-Building“. Dieses nutzt die von Amazon, externen Datenquellen und der eigenen Datenbank gelieferten Daten für ein Forecasting zu den Themen Volumina, Markttiefe, Trendverläufe und Bedarfe. Auch ein Pricing kann ganz genau bestimmt werden. Diese Daten machen es möglich, ROI-Möglichkeiten zu berechnen und darauf Marken- und Verkaufsstrategien auszurichten. Ein durchschnittliches Produkt wirft ca. 1.000 bis 2.000 Euro im Monat als Profit ab, natürlich abhängig von der Stra-

tegie und der Investmentbereitschaft. Wer seine Marke verkaufen will kann ungefähr mit dem Faktor 2 auf den jährlichen EBIT kalkulieren.

„Dem Investoren entsteht kein großer Zeitaufwand, da wir alle Prozesse übernehmen“, versichert Daniel, wenn er über den „Done4You“ Full-Service Brand-Aufbau seiner Firma spricht. Auch bei einem bereits bestehenden Amazon Business gibt es für Investoren die Möglichkeit, über das Consulting-Angebot mit einzusteigen, wenn es an das Outsourcing von mühsamen Prozessen geht. Hier geht es vor allem um das Generieren von Produktideen, Sourcing, Import, Launches & PPC. Daniel sagt dazu: „Diese Themen sind tägliches Geschäft unser Amazon Agentur und laufen bei uns wie eine feingelölte Maschine.“



# Das monetäre Endspiel der Notenbanken

Marc Friedrich und Matthias Weik prognostizieren den Ablauf des Jahrhundert-Wirtschaftscrashs



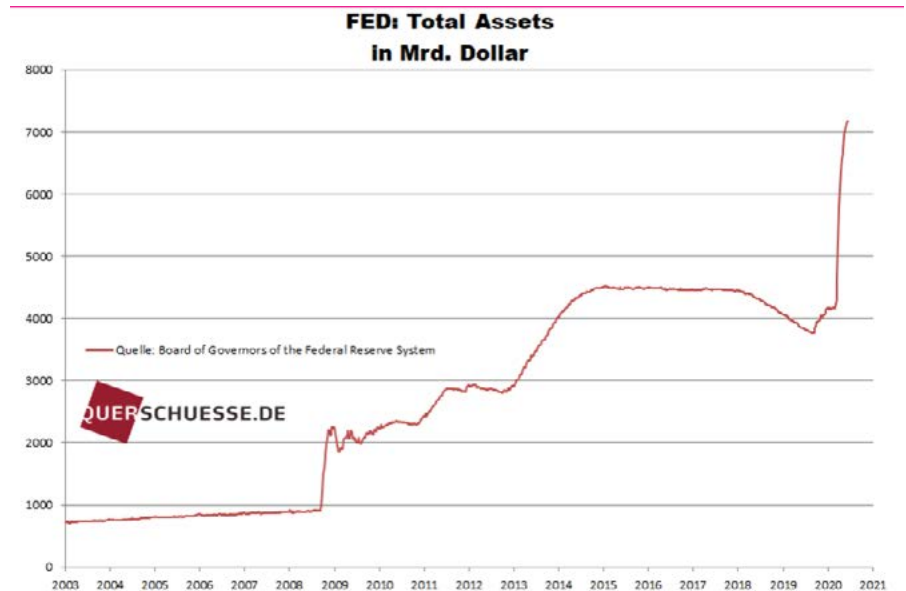
**D**urch die Corona Pandemie ist die Welt aus den Fugen geraten. Nicht nur wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich, sondern vor allem finanziell. Innerhalb weniger Wochen sind global Billionen Dollar, Euro und andere Währungen durch Konjunkturprogramme der Staaten oder durch Maßnahmen der Notenbanken ins System gepumpt worden, um gegen den Wirtschaftseinbruch und die stark ansteigende Arbeitslosigkeit anzukämpfen.

**Wir haben die größte Krise der letzten 100 Jahre und sind inmitten eines historischen Wirtschaftseinbruchs.**

Die von uns prognostizierte Zeitenwende ist definitiv angebrochen und damit einhergehend auch die Zeit der Superlativen. Was wir in den letzten Wochen gesehen haben wird in die Geschichtsbücher eingehen: Wir haben die größte Krise der letzten 100 Jahre und sind inmitten eines historischen Wirtschaftseinbruchs. Dieser führte zu Rekord-Arbeitslosenzahlen in den USA (45,738 Millionen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung in nur 13 Wochen!) und einem Allzeithoch bei den

Kurzarbeitern in Deutschland (11,725 Millionen Kurzarbeiter). Als Folge entdeckte man die größte Steuerlücke in der Geschichte Deutschlands. Dies führte zum größten Konjunkturpaket der deutschen Geschichte und das ganze garniert mit dem stärksten Eingreifen der Notenbanken jemals. Doch wie sieht das in Zahlen aus?

Schauen wir erstmal in die USA: Hier ist eine weitere Prognose aus unserem letzten Buch bereits jetzt eingetroffen - nicht nur wurden die Zinsen auf null Prozent gesenkt, nein, auch die Aufkaufprogramme wurden wieder angeleiert. Im folgenden Chart sehen Sie nicht den Start der Space X Rakete zum Mond, sondern die Bilanzsumme der US-Notenbank FED:



Diese hat sich in nur wenigen Wochen fast verdoppelt auf 7,168 Billionen Dollar! Parallel sind die US-Staatschulden um über 2 Billionen Dollar auf über 26 Billionen Dollar hochgeschwemmt. Absurd!

Problem ist nur, dass diese Billionen immer weniger wirken und kaum positive Effekte und Auswirkungen auf die Realwirtschaft haben, wie man am folgenden Chart erkennen kann:

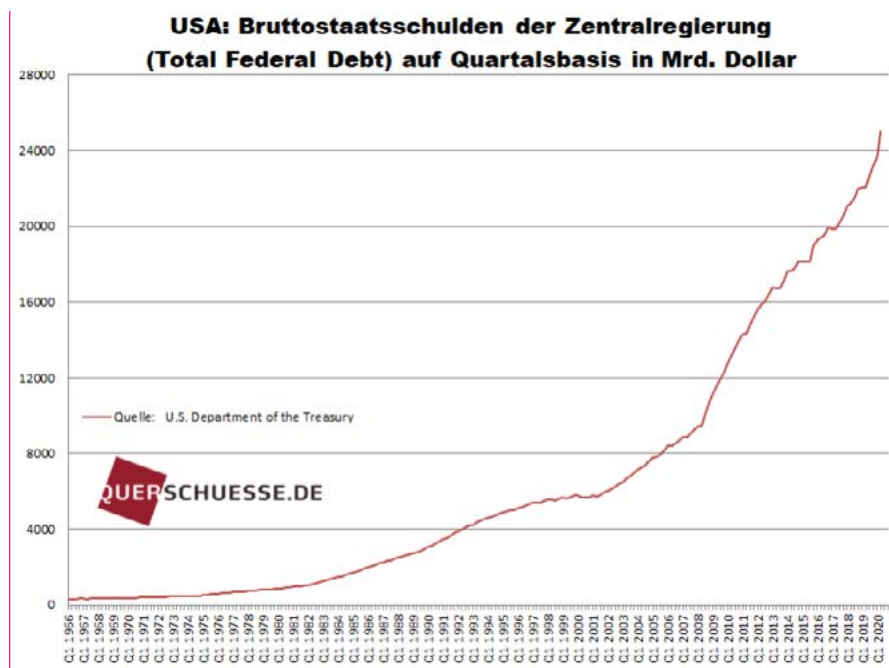
irischen Ökonomen Richard Cantillon. Er führt dazu, dass das frisch geschaffene Geld aus dem Nichts zu allererst in die nächste Umgebung fließt (kleiner Tipp: Banken- und Finanzsektor) und dafür sorgt, dass die Börsen und Immobilienmärkte weiter inflationiert nach oben gepusht werden.

Diese sind nun in eine gefährliche Abhängigkeit der Notenbanken getreten. Wie abhängig die Märkte vom billigen Geld

der Notenbanken sind, zeigt sich auch daran, dass die Börsen vorletzte Woche kräftig eingeknickt sind. Grund war: Die FED hat die Aufkäufe von US-Staatsanleihen gesenkt von anfangs der Coronakrise 60 Milliarden Dollar täglich, auf nur noch 5 Milliarden Dollar täglich. Letzte Woche ging es noch weiter abwärts: Die Bilanzsumme der US-Notenbank stieg NUR um +3,71 Mrd. Dollar zur Vorwoche. Das könnte noch interessant werden, wer

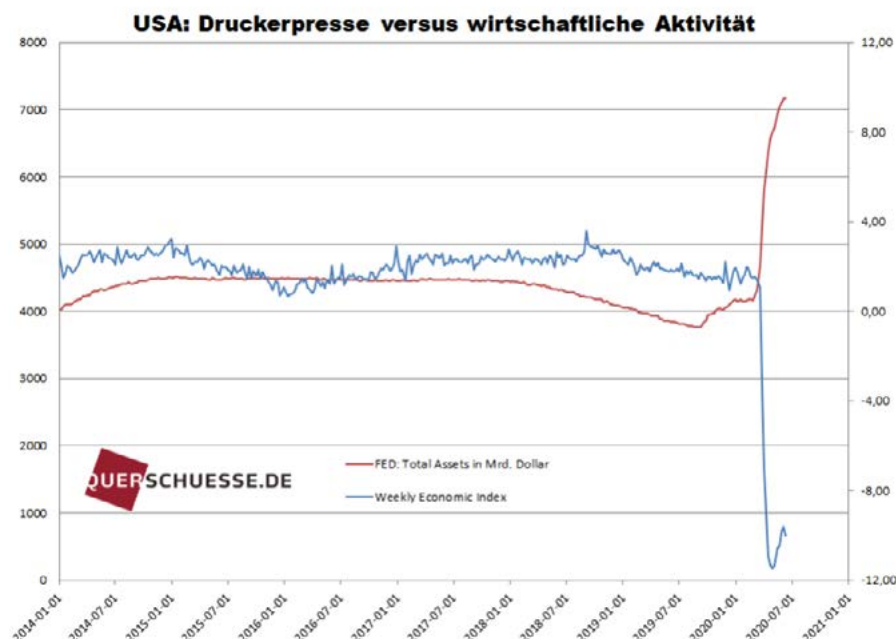
**Als Anleger sollte die Devise lauten: folge der FED – don't fight the FED!**

dann die Unmengen an frisch emittierten Staatsanleihen (neue Staatsschulden) aufsaugen soll und ob die Zinssätze dann niedrig bleiben können. Die FED wird weiter Gas geben; ihr bleibt gar nichts anderes übrig. Sie ist in der Zwickmühle. Und der Chef der FED Jerome Powell hat schon verkündet, dass man nicht mal darüber nachdenkt, ob man über Zinserhöhungen nachdenken soll. Hat man mit dem Denken generell aufgehört bei den Notenbanken dieser Welt? Anders sind die verzweifelten Maßnahmen und das gigantische Notenbankexperiment nicht zu erklären. In diesem Jahr gab es global 138 Zinssenkungen und es flossen 18,4 Billionen Dollar an frischem Geld ins



Der WEI-Index ist ein hervorragender Index der realwirtschaftlichen Aktivität und korrespondiert gut mit dem BIP-Wachstum. Ein aktueller Indexstand von -10,0 Punkten, zeigt einen BIP-Verlust, nach klassischer deutscher Lesart, zum Vorjahresquartal an. Der WEI zeichnet zehn wöchentliche wirtschaftliche Indikatoren nach und bildet diese als Index ab. Darunter die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, die fortgesetzten Ansprüche auf Arbeitslosenversicherung, bereinigte Einkommens- und Lohnsteuerdaten, Traffic des Eisenbahnverkehrs, Output der Stahlproduktion, dem Großhandelsverkauf von Benzin, Diesel und Kerosintreibstoff sowie des wöchentlichen durchschnittlichen US-Stromverbrauches. Alle Bestandteile in einem Index. Als Anleger sollte die Devise lauten: folge der FED – don't fight the FED!

Immer mehr bricht sich der Cantillon-Effekt durch. Dieser ist benannt nach dem





Die Notenbanken drucken auf Teufel komm raus. Die Folge: Immer mehr Scheine im Geldbeutel und trotzdem kaum Kaufkraft.

System. Die FED kauft jetzt sogar Unternehmensanleihen (Volumen vorerst 250 Milliarden Dollar) und irgendwann wird man alles kaufen. In den USA bleibt der Zins bei null Prozent, bis mindestens 2022. Unserer Ansicht nach wird er sogar eher in den Negativbereich absinken. Wenn die Staatsanleihen aber ebenso auf zwei bis drei Prozent in den Minusbereich sinken, dann müssen die Notenbanken die Zinsen erhöhen und dann ist Schicht im Schacht: Dann werden wir eine Deflation sehen, die sich gewaschen hat. Und genau davor haben die Notenbanken höllische Angst. Auch die EZB: Schauen wir uns an was in Europa passiert ist: Die EZB steht der FED in nichts nach. Der EZB Chart sieht äh-

lich parabolisch aus. Schon jetzt steht die Bilanz der Notenbank für 47 Prozent des BIP der Eurozone. Not good!

Die Target2 Salden Deutschlands sind bei 916 Milliarden Euro. Das ist erwirtschaftetes Vermögen, welches wir verliehen haben, um unsere Exporte zu subventionieren. Eine selten dämliche und nicht nachhaltige Wirtschaftspolitik. Das ist so, als wenn Sie als Besitzer einer Kneipe einem Stammgast mit einem kleinen Alkoholproblem stetig die Rechnung auf ein Bierdeckel schreiben, um irgendwann zu erkennen, dass

**Alleine Italien steht im Target2 System mit 517 Milliarden Euro in der Kreide.**

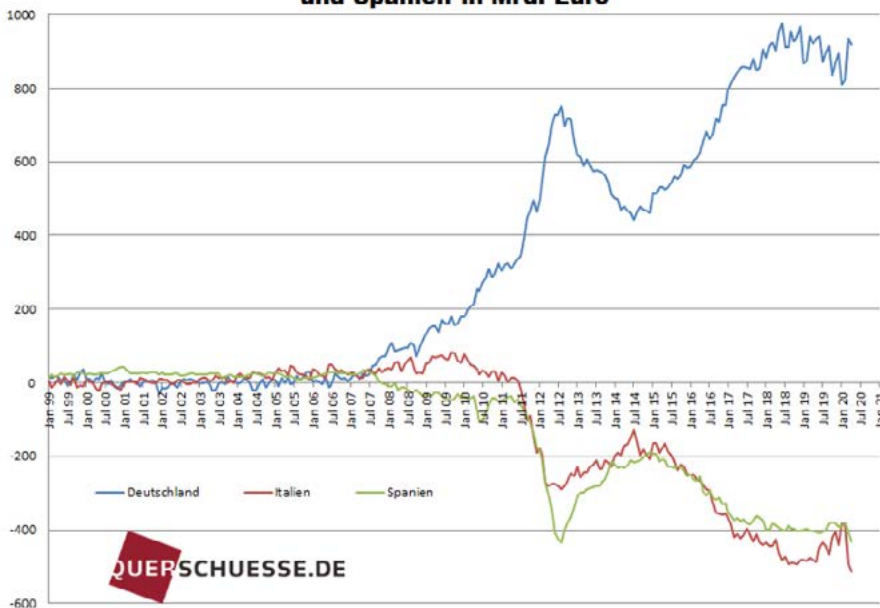
er nicht solvent ist und gar nicht zahlen kann. Wir sind der Kneipier und Italien und andere Länder die trinkfreudigen Stammgäste. Alleine Italien steht im Target2 System mit 517 Milliarden Euro in der Kreide. Das Geld ist futsch. Der Kneipier kann das Geld abschreiben und den Laden dicht machen.

Parallel wurde das PEPP Programm der EZB zur Bekämpfung der Corona-Krise um 600 Milliarden Euro, auf 1,35 Billionen Euro, aufgestockt. Chefeinkäuferin bei der EZB ist im übrigen eine Deutsche - clever: Meine (MF) Twitter Followerin: Isabel Schnabel. Auch bei uns in Europa werden die Zinssätze auf unbestimmte Zeit im Keller bleiben und weiter absinken. Zuletzt hat man den Einlagesatz bei -0,5 Prozent belassen und den Tendersatz bei null Prozent.

Fazit: Wir sind im Endspiel. Bitte nicht vergessen dass die Notenbanken mit der Geldddrucken schon vor Corona angefangen haben. Im September 2019 musste die amerikanische Notenbank in den REPO-Markt massiv eingreifen. Teilweise mit bis zu 650 Milliarden Dollar pro Woche! Ebenso begann die EZB schon im November 2019 mit der Wiederaufnahme des Aufkaufprogramms, nur 10 Monate nachdem man es für beendet erklärt hatte. Dies startete mit einem Volumen von 20 Milliarden € pro Monat - eine Art Abschiedsgeschenk von Mario Draghi an Christin Lagarde. Aktuell stehen hier 2,8 Millionen € im Feuer. Tendenz stark steigend.

Aber schon jetzt hat die Geldorgie der Notenbanken den kompletten Anleihe-

**Vergleich: Target2 Salden von Deutschland, Italien und Spanien in Mrd. Euro**





markt verzerrt, man kann fast schon sagen: zerstört. Denn ebenso historisch ist, dass 90 Prozent der Staatsanleihen unter ein Prozent notieren. Altersvorsorge ade, Banken- und Versicherungssterben ahoi!

Das Finanzsystem wurde auch vom Corona Virus infiziert, war aber schon davor schwer krank - also Risikogruppe. Da der Patient in den letzten Jahren erfolglos therapiert wurde und nach wie vor schwere Erkrankungen in sich hat, sind die Lebensaussichten nicht rosig. Es ist lediglich eine Frage der Zeit. Auch die Finanzmärkte sind am Ende eines Zyklus. Wir sind im Stadium wie 1999. Bald werden wir mit der Realität konfrontiert werden und die Seifenblase wird zerplatzen. Es wird der größte Crash aller Zeiten. Aufgebläht und beschleunigt durch die fatale Geldpolitik der Notenbanken.



**Matthias Weik** und **Marc Friedrich** sind Ökonomen, mehrfache Bestsellerautoren und Gründer der Honorarberatung Friedrich & Weik Vermögenssicherung, sowie Initiatoren des täglich handelbaren offenen Sachwertfonds, dem Friedrich & Weik Wertefonds.

Wie sollte man sich gegen diese Geldflut wappnen? Umso mehr Geld ins System gepumpt wird desto mehr muss man in durch die Natur oder durch die Mathematik limitierte Werte setzen, als Gegengewicht, eine Art Vermögenssicherung, eine Lebensversicherung für seine Kaufkraft. Nach wie vor erwarten wir eine Deflation und dann ein Überschießen der durch die Notenbank erzeugten Liquidität, welche zu einer Inflation und schließlich Hyperinflation führt. Das Ganze wird enden mit dem größten Crash aller Zeiten respektive mit Währungsschnitt, Währungsreform einhergehend mit enormen Abgaben und vielen neuen Steuern. Wir stehen vor dem größten Vermögenstransfer aller Zeiten - bereiten Sie sich darauf vor! Es werden in der nahen Zukunft Vermögen auf Generationen gemacht oder vernichtet!





## AMANCIO ORTEGA

# Größter Immobilienbesitzer Europas

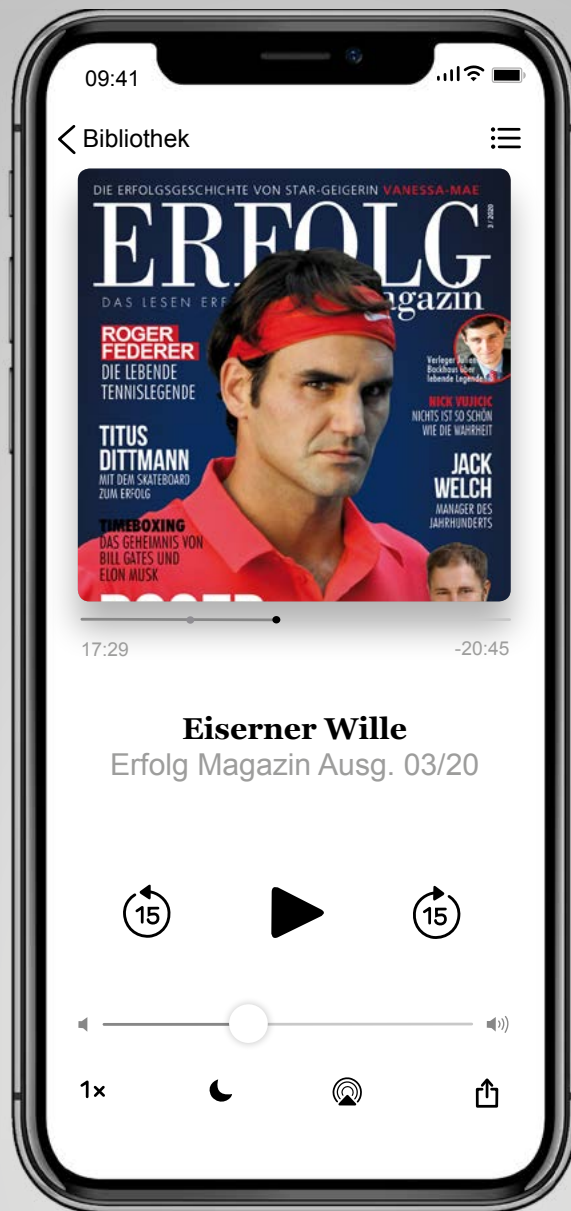
**D**er spanische Unternehmer Amancio Ortega setzt einen neuen Meilenstein unter Europas Immobilienbesitzern. Mit dem 1975 gegründeten Unternehmen Inditex, zu dem auch das erfolgreiche Tochter-Unternehmen Zara gehört, hat Amancio Ortega einen der weltweit größten Mode-Einzelhändler aufgebaut. Danach widmete er sich dem Immobilienmarkt. Inzwischen sind Gebäude im Wert von 15,2 Milliarden Euro im Besitz seines Unternehmens Pontegadea. Das macht den Spanier nach Angaben der Nachrichtenagentur Bloomberg zum größten Immobilienbesitzer Europas.

In dem Immobilienunternehmen hat Ortega auch seine Anteile an Inditex angesiedelt. Mit 59,3 Prozent ist der 84-Jährige immer noch Hauptaktionär an dem Modeunternehmen. Im vergangenen Jahr brachten ihm seine Anteile an Inditex 1.64 Milliarden Euro Dividenden ein. 621 Millionen Euro verdiente er mit dem Immobiliengeschäft.

Ortega vermietet seine Immobilien nicht nur an die eigenen Zara-Stores. Zu seinen Mietern gehören neben Tech Giganten

wie Amazon und Facebook auch Inditex Konkurrenzunternehmen wie Hanes & Mauritz (H&M) und Gap Inc.

Neben Geschäftsräumen und Läden in den besten Innenstadtlagen weltweit, gehören Wahrzeichen wie das historische Haughwout Building in Manhattan oder der höchste Büroturm in Miami. Insgesamt beziffert Bloomberg im Billionaires Index das Nettovermögen Ortegas auf umgerechnet rund 50,5 Milliarden Euro.



# ERFOLG GIBT'S NICHT UMSONST. ABER ZUM HÖREN

**Das komplette Magazin  
jetzt als Audiobook  
downloaden!**

Bilder: Depositphotos/blackzheep



# Die Wahrheit über Inflation

Investor Mark Mobius erklärt im Interview, warum er die derzeitige Inflation falsch beurteilt sieht

Ihr neues Buch haben Sie über Inflation geschrieben. Verstehen die Leute Inflation vielleicht nicht richtig?

Ganz sicher sogar. Nicht mal die Zentralbanken verstehen Inflation.

Einer der Gründe, warum ich das Buch geschrieben habe ist, dass mir klar geworden ist, dass hier über Inflation im großen und wichtigen Umfang gesprochen wird. Die Zentralbanken spielen mit Zinsen und Geldreserven herum, alles auf Inflation basierend. Und dann schauen wir uns die Inflation genauer an, als Messlatte der Verschuldung, und stellen fest, das ist lächerlich, weil sie sich täglich verändert. Das Maß ist einfach falsch, zum Beispiel, wie in den meisten Ländern Schulden gemessen werden ist, dass man einen Basket mit alltäglichen Waren nimmt, wie sie von den Leuten gewöhnlich genutzt werden. Aber dieser Basket verändert sich alle fünf oder zehn Jahre. Sie machen eine Studie und kommen auf einen anderen Basket. Also werden hier Äpfel mit Orangen verglichen. Wie willst du so den Basket von beispielsweise 1900 mit dem Basket von 2010 vergleichen? Das ist das erste große Problem. Die nächste Frage ist: Ist jeder gleich? Und die nächste Frage ist: Erzählen dir die Leute wirklich, was sie tun? Wie wirken sich Jobs auf diesen Basket aus? Wie passt Sex in diesen Basket? Sie spekulieren, sie zocken, sie spielen – dieser



Faktor mag in manchen Fällen bis zu 20 Prozent, in manchen Fällen vielleicht 100 Prozent des Gehalts mancher Menschen ausmachen. Was ich damit grundsätzlich sagen möchte: die Zahlen, nach denen die Inflation bemessen wird, sind falsch.

Der zweite Punkt, den ich unterstreichen möchte, ist, dass Einkommen nicht gleichgeblieben, sondern über die Jahrzehnte gestiegen sind. Wir haben also die Situation, dass zwar die Verschuldungen gestiegen sind, die Einkommen sind aber noch mehr gestiegen. Um es auf den Punkt zu bringen: Was ist also die Bedeutung der Verschuldung, wenn sie keine Auswirkungen auf das Leben der Menschen hat?

## Ist es für Investoren wichtig, ihre Entscheidungen zu begründen?

Ja, sogar sehr wichtig! Die Leute müssen den nächsten sehr wichtigen Punkt verstehen: Über die Jahre ist die Produktivität gestiegen. Klar könnte man sagen, dieser Basket sei gleichgeblieben, aber sind die Lebensverhältnisse um 1900 die gleichen wie im Jahr 2018? Die Qualität hat sich drastisch erhöht. Einige Messungen haben versucht, diesen Faktor zu erfassen, aber das hat sich als unmöglich erwiesen. Es ist wichtig, dass die Leute sich vergegenwärtigen, wie sehr sich die Lebensumstände der Menschen über das Jahrhundert ver-

bessert haben. Darüber sollten die Leute dankbar sein und zugeben, dass es eigentlich eine Deflation gibt, keine Inflation.

## Wir sind also in einer Deflationsära?

Definitiv! Und das wird von den Risiken verdeutlicht, die sie eingehen. Übrigens, eine andere Sache, die ich im Buch behandle, ist, dass die Wirtschaft in der Annahme ist, man müsste zwei Prozent Inflation haben, um Wachstum zu bekommen, sonst ginge man Pleite. Warum zwei Prozent?

## Wo kommt diese Zahl her?

Irgendwer hat sie in den Raum gestellt und jetzt ist sie wie in Stein gemeißelt. Um also zwei Prozent Inflation zu erreichen, musst du aufstocken. Und wie macht man das? Man druckt Geld. Aber es bringt sie nicht weiter, die Risiken werden mitwachsen. Die Japanische Zentralbank hält inzwischen zehn bis 15 Prozent der gesamten Aktienpakete – es ist verrückt. Ja, sie kaufen Aktien, sie kaufen ETFs. Also muss das Ganze neu überdacht werden. Ich möchte klarmachen, dass Deflation keine schlechte Sache ist. Sie deutet darauf hin, dass die Produktivität steigt und damit über die Jahre die Lebensqualität.

## Sie sind ein Langzeitinvestor. Wie sehr müssen Sie das tägliche Mediengeschehen verfolgen?

Denen schenke ich viel Aufmerksamkeit, weil sie uns über die Neuigkeiten aus den



Unternehmen, in die wir investiert sind, auf dem Laufenden halten. Die kannst du nicht alle selber zusammentragen, das ist unmöglich, da muss man sich auf die Medien verlassen. Deshalb habe ich großen Respekt vor Journalismus und Journalisten insbesondere, denn ohne sie würden wir eine Menge verlieren. Von ihnen bekommen wir die Informationen, die wir brauchen, um gute Entscheidungen zu fällen. Beispielsweise hat kürzlich der Geschäftsführer eines Unternehmens in unserem Besitz Aufsichtsratssitze verkauft. Darüber wurde in den Medien berichtet und ist für uns eine sehr wichtige Information.

### Das beeinflusst Ihre Entscheidung?

In großem Umfang, ja. Ein Insiderverkauf, was das bedeutet! Und überhaupt, was im gesamten Umfeld an Geschichten passieren, hat große Einfluss darauf, wie die Auswirkungen ausfallen.

**Über die letzten 30 Jahre haben Sie für Templeton gearbeitet. Jetzt haben Sie Ihre eigene Investmentfirma. Sind Sie jetzt freier in Ihrem Handeln**

## Was ist also die Bedeutung der Verschuldung, wenn sie keine Auswirkungen auf das Leben der Menschen hat?

### und sehen Sie sich als Konkurrenz zu Templeton?

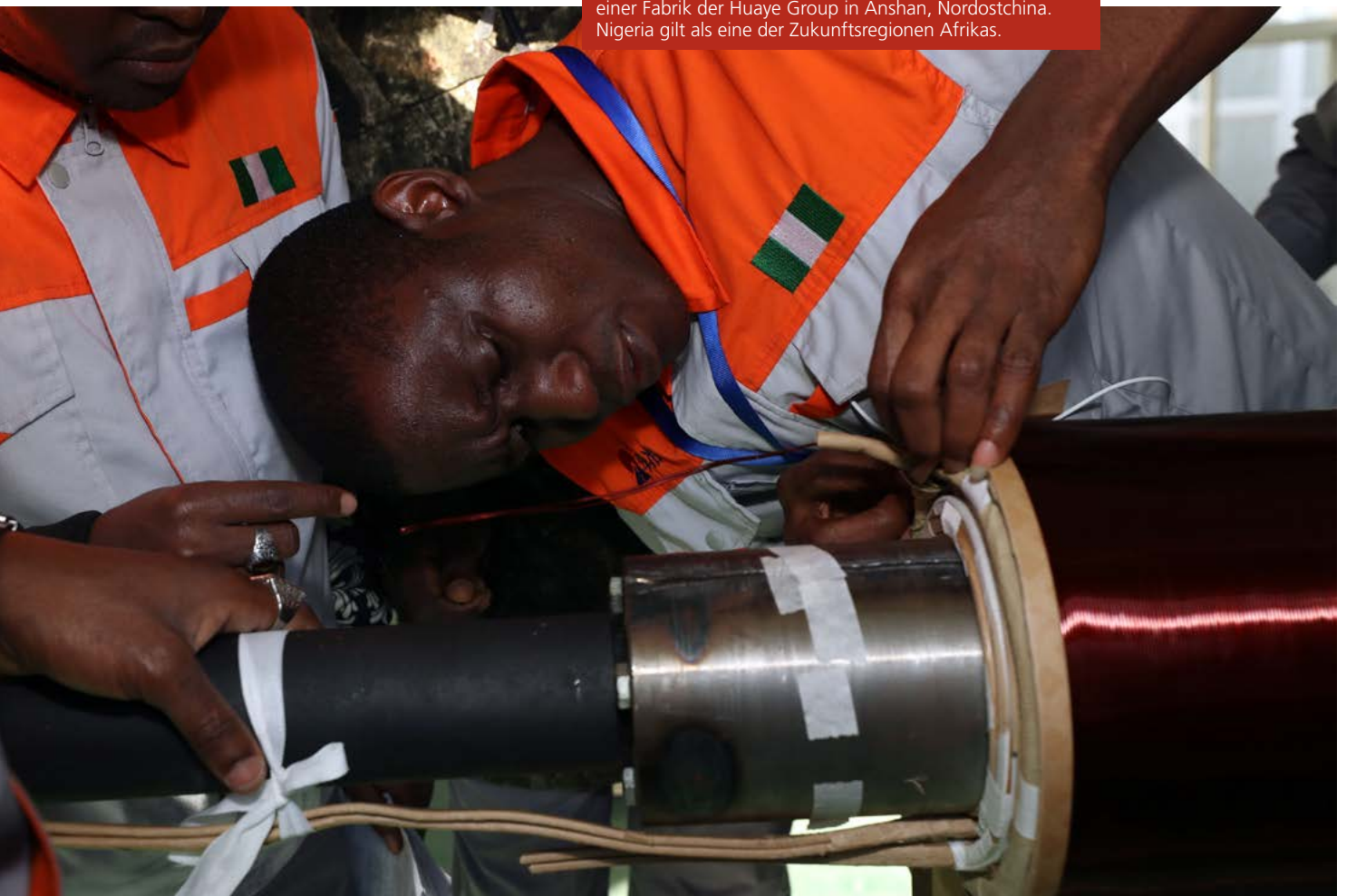
Nein, das ist kein Problem, wir sind immer noch Freunde. Ich bin viel freier, deshalb konnte ich das Buch schreiben. Andernfalls hätte ich mir das nicht erlauben können. Wir sind von Templeton weggegangen, weil wir weg von der großen Organisation wollten. Wir wollten eine kleinere Organisation und uns ausschließlich auf aktives Investieren fokussieren. Und Führungsstil. Weil, genau jetzt sind ESG: environmental, social governance (umweltbewusste, soziale Führung) unsere Schlüsselwörter. Wir haben festgestellt, um die Umwelt und den sozialen Bereich zu fördern, braucht es gute Führung. Wir

haben diesen Wechsel in unseren Unternehmen ausprobiert. Unsere Investmentunternehmen haben Independent Directors. Was machst du mit deinen Investor Relations? Führung.

### Habt ihr immer noch die gleichen Ziel-Kunden oder sucht ihr viel größere Investoren?

Wir treten erstmal an Family Offices heran, weil die flexibler sind. Das Problem ist, wenn ich zu großen Institutionen wie früher gehe, ist das Erste, was sie mich fragen, „Wie viel Erfahrung hast du?“ Ich sage, ich bin seit 30 Jahren Investor. Keine Ahnung, wieviel Erfahrung ihr in diesem Unternehmen habt. Sie sagen:

Nigerianische Ingenieure während einer Trainingseinheit in einer Fabrik der Huaye Group in Anshan, Nordostchina. Nigeria gilt als eine der Zukunftsregionen Afrikas.





Wenn du Manager bist, musst du neugierig und bescheiden sein und neue Ideen akzeptieren.

„Wir investieren in nichts, was weniger als drei Jahre auf dem Markt ist.“ Die nächste Frage ist dann: „Wie groß ist dein Fonds?“ Ich sage: „170 Millionen“ und sie sagen: „Unser Minimum-Investment liegt bei 200 Mio. Komm wieder, wenn du ein-zwei Milliarden hast.“ Das ist ein Problem. Also, die Familienunternehmen sind da kreativer.

#### **Was sind die häufigsten Fehler, die große und kleine Klienten auf dem Markt machen?**

Niemals zu diversifizieren. Zu viele der deutschen oder amerikanischen Klienten und auch andere machen den Fehler, nur im eigenen Land zu investieren. Wir haben eine Übersicht, die uns die am Besten performenden Märkte der Welt über die

letzten 20 Jahre zeigt. Kein Markt ist der Spitzenperformer über 20 Jahre hinweg. Und es gibt darunter nur zwei Länder mit dauerhafter Performance, aber auch nicht in aufeinanderfolgenden Jahren. Um die beste Performance zu bekommen, muss man global diversifiziert sein. Das ist der erste Fehler, den sie begehen.

Der zweite Fehler ist, dass sie nicht in schneller wachsende Bereiche gehen, wie die jungen Märkte. Sie nutzen den Effekt der aufstrebenden Märkte. Das ist ein Fehler, denn die die jungen Märkte repräsentieren inzwischen 40 Prozent des Weltkapitals.

**Welcher aufstrebende Markt zieht derzeit Ihre Aufmerksamkeit auf sich?**  
Indien.

#### **Wie sieht es mit Afrika aus?**

Ja, aber dann Südafrika und Kenia würde ich mir auch näher ansehen. Vielleicht auch Nigeria. Afrika ist die Zukunft, da habe ich keinen Zweifel. Das Problem sind die Devisenverkehrsbeschränkungen, denn wenn wir in einem Land investieren gehen, versichern wir uns, dass wir unser Geld auch wiederbekommen. Wenn es keinen Devisenverkehr gibt, kriegst du Probleme. Da muss man vorsichtig sein. Und noch einen Fehler machen die Leute: Sie holen sich Rat von ihren Freunden.

#### **Und nicht aus Ihrem Buch?**

Es gibt ja nicht nur mich, aber sie sollten sich ihre Ratschläge von Leuten holen, mit denen sie nicht so eng verbunden sind.



MARCEL LUTHE  
Abgeordneter

# „Strebersau“

**WORTE  
SIND  
WAFFEN**

Mobbing verletzt die Seelen von Kindern und kann zum Selbstmord führen! Mobbing ist kein Spaß und keine Mutprobe, sondern Körperverletzung! Schau nicht weg! Mach nicht mit! Setze ein Zeichen: [www.stoppt-mobbing.de](http://www.stoppt-mobbing.de)  
Gemeinsam mit Respekt, Mut und Toleranz, gegen Mobbing und Gewalt!



[www.Stoppt-Mobbing.de](http://www.Stoppt-Mobbing.de)





Seit 4. Juni 2020 ist die neue Ausgabe des Sachwert Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.

## Tech-Metalle in Zeiten der Coronakrise

Investoren von Technologiemetallen sind bisher vergleichsweise gut mit ihrem Investment durch die Krise gekommen! Äußerst wertstabil und dabei überraschend wenig volatil präsentieren sich Technologiemetalle in diesem derzeit dramatischem Marktumfeld. Um deren Entwicklung gut mit Dax und Co. vergleichen zu können, haben wir die besonders umsatzstarken Technologiemetalle in einem neuen Index zusammengefasst und NEX getauft (Noble Elements Index). Dazu habe ich Ihnen eine Grafik mitgebracht:

Der Grund für diese Stabilität? Technologiemetalle werden an keiner Börse gehandelt. Es gibt somit fast keine Finanzprodukte oder Finanzwetten in dieser Assetklasse. Schon gar nicht Investitionen, die mit Krediten gehebelt sind. Somit kam es zu keinem Zeitpunkt zu Panik- oder

computergestützten automatisierten Verkäufen. Es ist die Abwesenheit von Spekulanten, die diesem Markt in dieser Phase sehr gut getan hat.

Die Weltwirtschaft bricht derzeit geradezu in sich zusammen. Dadurch sinkt natürlich auch aus der Industrie die Nachfrage nach Rohstoffen. Gleichermäßen lag aber die Produktion der Metalle, die überwiegend aus China kommen, gut zwei Monate auf Eis. Das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage ist bisher, im Gegensatz zu Öl, nicht aus dem Takt geraten.

Auch beobachte ich, dass die Raffinerien vehement versuchen, die Vorkrisenpreise durchzusetzen.

**Den Rest des Artikels lesen Sie in der aktuellen Ausgabe.**  
[www.sachwert-magazin.de/shop/](http://www.sachwert-magazin.de/shop/)



Bild: Depositphotos/Fireflyphoto

## Auch Star-Investoren hat Corona hart getroffen

### Auch Star-Investoren hat Corona hart getroffen

Auch die Portfolios bekannter Investoren wie Warren Buffet, Ray Dalio oder Carl Icahn wurden von der Wucht der Corona-Krise getroffen. Sie können solche sogenannten „Schwarzen Schwäne“ genauso wenig vorhersagen wie Kleinanleger. Sie behaupten aber auch nicht, dass sie es könnten. Was sie jedoch besonders gut können, ist Ruhe zu bewahren. Ihre Erfahrung lehrt sie, dass solche Phasen vorbeiziehen und sogar interessante Gelegenheiten für die Zukunft bereithalten.

### Premiere für Berkshire Hathaway

Jedes Jahr strömen zehntausende Investoren in Richtung Omaha, Nebraska, in den USA. Im Frühjahr wird es Zeit für das „Woodstock des Kapitalismus“. Die Rede ist von der Hauptversammlung der

Investmentgesellschaft Berkshire Hathaway. Hinter diesem Unternehmen steht die US-Investorenlegende Warren Buffett.

In diesem Jahr musste die Veranstaltung, die von mehr als 40.000 Menschen be-



**Ray Dalio** betreibt einen der weltweit größten Hedgefonds. Er ist einer der bekanntesten Kritiker des US-Kapitalismus.

sucht wird, zum ersten Mal virtuell ausgetragen werden. Schuld daran ist das Coronavirus. Die Schutzmaßnahmen verhindern weltweit die Austragung von Großveranstaltungen. Für die USA, mit mehr als 1 Millionen bestätigten COVID-19-Fällen der Mittelpunkt der Pandemie, gilt diese Vorsichtsmaßnahme erst recht. So konnte Warren Buffet nur per Live-Stream zu seinen Fans in der Investorengemeinde sprechen. Bei der Präsentation und anschließenden Fragerunde war auch Greg Abel vertreten, einer der möglichen Kandidaten auf die Nachfolge Warren Buffetts an der Konzernspitze.

**Den Rest des Artikels lesen Sie in der aktuellen Ausgabe.**  
[www.sachwert-magazin.de/shop/](http://www.sachwert-magazin.de/shop/)

Bild: Depositphotos/ZUMA-Press



Unter Bundesfinanzminister Olaf Scholz, hier im Gespräch mit Christine Lagarde, häuft Deutschland für das laufende Jahr geplante 218 Milliarden Euro Schulden an.

# »Der Wettbewerb der Gauner«

Claus Vogt über die abenteuerlichen Auswüchse der Finanzpolitik

In seinem 2012 erschienenen Buch „Der Wettbewerb der Gauner“ hat der Ökonom Hans-Hermann Hoppe, der einen Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre an der University of Nevada innehatte, den politischen Wettbewerb analysiert. Dabei ist er zu einem eindeutigen und überzeugenden Ergebnis gekommen: Auf dem Weg zur Macht findet eine systematische Negativauswahl statt; nur die größten Gauner schaffen es an die Spitze.

Das gleiche Prinzip scheint auch für Zentralbanker zu gelten. Auf Ex-EZB-Chef

Draghi und seine Nachfolgerin, die Juristin Lagarde, muss ich wohl nicht näher eingehen. Wenn Sie die Machenschaften der EZB in den vergangenen Jahren mitverfolgt haben, wissen Sie ohnehin Bescheid.

## Fed-Chef Jerome Powell weiß angeblich gar nicht, was er tut

Stattdessen möchte ich Sie auf den jüngsten Auftritt von Fed-Präsident Powell aufmerksam machen. Er sagte kürzlich auf einer Pressekonferenz: „Wir konzentrieren uns überhaupt nicht darauf, Preise von Vermögenswerten in eine bestimmte Richtung zu bewegen.“ David Rosenberg, der ehemalige Chefvolkswirt von Merrill Lynch, kommentierte diese absurd falsche Behauptung mit dem Ausruf: „Du meine Güte! Ist das ein Auftritt von Pinocchio?“

Wenn es denn nur Pinocchio wäre! In unserem im November 2019 erschienenen Buch „Die

Wohlstandsvernichter“ haben Roland Leuschel und ich in aller Deutlichkeit die Wirkung der unseriösen Geldpolitik der vergangenen Jahre analysiert. Auch unsere Ergebnisse sind eindeutig: Erstens verteilen Zentralbanker Wohlstand in großem Stil von unten nach oben um. Zweitens vernichten Sie Wohlstand. Drittens torpedieren sie die Marktwirtschaft und damit auch die Demokratie.

## Finanzminister Scholz fabuliert von Schuldentilgung

Auch in Deutschland sieht es nicht anders aus: Der Bundestag hat am Donnerstag, den 2. Juli 2020 den zweiten Nachtragshaushalt zur Finanzierung seines gewaltigen Konjunkturpakets beschlossen. Damit steigt die für das laufende Jahr geplante Neuverschuldung des Bundes auf rund 218 Milliarden Euro. Die von mir stets als Papiertiger bezeichnete Schuldenbremse im Grundgesetz war bereits Ende März dieses Jahres außer Kraft gesetzt worden.



Der Autor **Claus Vogt** ist Finanzanalyst und Autor des Börsenbriefs „Krisensicher investieren“. Den von ihm entwickelten Gold-Preisbänder-Indikator nutzt er für Prognosen für die Investition vor allem im Gold- und Edelmetallsektor.

Die Dimension der Neuverschuldung erkennen Sie am einfachsten im Vergleich mit der Finanzkrise der Jahre 2008/09. Die damalige Rekordverschuldung betrug 44 Mrd. Euro – im Jahr 2010. Stellen Sie sich auch jetzt schon darauf ein, dass die Schuldenorgie mit 218 Milliarden Euro noch lange nicht vorüber ist.

Oder glauben Sie der Märchenstunde von Bundesfinanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz. Er fabulierte jetzt von einer im Jahr 2023 beginnenden Schuldentilgung, mit der ein Großteil der neuen Kredite innerhalb von 20 Jahren abgezahlt werden soll.

**Gold ist heute wichtiger denn je**

Tatsache ist: Alle großen Geldentwertungen gingen mit hohen und stark steigenden Staatsschulden einher, die von der Zentralbank finanziert wurden. Also genau das, was wir gerade nicht nur in Deutschland, sondern weltweit erleben.

In der Vergangenheit konnten Sie sich vor der inflationären Vernichtung Ihres Wohlstands am besten mit Gold schützen. Aufgrund der schon seit langem unseriösen Geld- und Staatsschuldenpolitik empfehle ich in meinem Börsenbrief Krisensicher Investieren bereits seit November 2013 einen Goldanteil von 25% bis 35%. Damals notierte Gold bei 975 € pro Unze. Aktuell sind es 1.580 €. Jetzt rückt bereits die 1.800er-Marke ins Visier.



Jerome Powell, im November 2017 von Donald Trump für den Vorsitz der Fed vorgeschlagen, fiel durch den fragwürdigen Ausspruch auf: „Wir konzentrieren uns überhaupt nicht darauf, Preise von Vermögenswerten in eine bestimmte Richtung zu bewegen.“

**Goldpreis pro Unze in Euro 2000 bis 2020**



Worüber kaum berichtet wird: In den vergangenen 20 Jahren ist der Goldpreis viel stärker gestiegen als der S&P 500 oder der DAX.

# WELTSYSTEM- CRASH

Max Otte über Geldpolitik  
und die Psyche des Anlegers

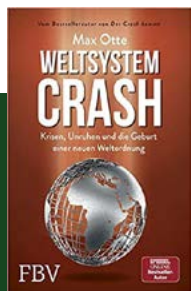
In dem Science-Fiction-Spektakel Matrix muss der von Keanu Reeves verkörperte Protagonist Neo erleben, wie seine gesamte bisherige Welt zusammenbricht und er in einer Welt erwacht, wie er sie sich in seinen düstersten Albträumen nicht vorgestellt hatte. In einer postapokalyptischen Landschaft herr-

schen die Maschinen. Für ihren eigenen Energiebedarf bauen sie Menschen an, die sie in Millionen Flüssigkeitsbehältern halten. Die unbeweglichen Körper sind über Kabel mit einem System, der »Matrix«, verbunden, das ihnen eine virtuelle Realität vorspielt. Der Moment, in dem die Hauptperson Neo erwacht und zum ers-

ten Mal diese Welt erblickt, ist einer der beeindruckendsten Momente der jüngeren Filmgeschichte.

Eine geschickt aufgebaute Handlung führt zu diesem Moment. Immer wieder erlebt Neo in seiner Welt – seiner Traumwelt, wie sich herausstellt – Inkonsistenzen.





Buchauszug aus „Weltsystemcrash – Krisen, Unruhen und die Geburt einer neuen Weltordnung“ von Max Otte, 640 Seiten, 24,99 € ISBN 978-3-95972-282-7 FinanzBuch Verlag

Manche Begebenheiten passen einfach nicht. Schließlich wird er von Morpheus, dem Anführer des Widerstandes gegen die Maschinen, vor die Wahl gestellt:

## Prüft jedoch alles und behaltet das Gute!

– 1. Thessalonicher 5:21

»Dies ist deine letzte Chance. Danach gibt es kein Zurück. Wenn du die blaue Pille nimmst, endet diese Geschichte. Du wachst in deinem Bett auf und glaubst, was du glauben willst. Wenn du die rote Pille nimmst, bleibst du im Wunderland und ich zeige dir, wie tief das Kaninchenloch wirklich ist. Denk daran: Ich biete nur die Wahrheit an. Nicht mehr.«

Ich bin nicht der Erste, der die Szene von der blauen und der roten Pille zitiert. Im vorliegenden Buch werde ich sehr unangenehme Themen ansprechen und sehr unbequeme Erklärungen anbieten. Einige von Ihnen werden vielleicht denken: »Das kann doch nicht wahr sein!« Vielleicht sogar: »Das kann nicht wahr sein, weil es nicht wahr sein darf.« Manche von Ihnen werden das Buch vielleicht aus der Hand legen, weil es ihnen zu unangenehm ist.

Machen wir uns nichts vor: Die meisten Menschen ziehen es vor, in ihrer Matrix zu leben, und zwar egal, ob die »echte«

Welt ein Albtraum oder ob sie eigentlich ganz nett ist. Seit Platon wissen wir, dass die Welt, die wir wahrnehmen, eine Projektion unseres Gehirns ist. Neurowissenschaftler, Anthropologen und Soziobiologen wissen mittlerweile recht gut, wie sich unser Denken entwickelt hat und wie es funktioniert: lückenhaft und selektiv, oft vorschnell und emotional sowie am Gruppenkonsens orientiert. Echtes Denken ist selten. Und anstrengend. Deswegen gibt es zum Beispiel in der Finanzwelt so wenige gute Investoren und so viele Schwätzer. Und deswegen machen wir es uns so gern in unserer selbstgemachten oder für uns von anderen vorbereiteten Matrix bequem.

Aber ich schreibe nicht für alle. Ich schreibe für diejenigen, die wirklich nach Erklärungen suchen für das Chaos, das derzeit auf der Welt herrscht, die Bedrohung der Freiheit, den Populismus, den Abstieg der Mittelschicht, die Kriege. Die bereit sind, ihre eigene Matrix infrage zu stellen. Es wird in diesem Buch auch um Krieg und Leiden gehen, Tatsachen,

die im neuen Jahrtausend genauso präsent sind wie im vergangenen.

Dabei greife ich auf einen reichen Fundus von Klassikern und aktuellen politischen Denkern zurück, von Thukydides über Halford Mackinder und Carl Schmitt bis zu Robert Gilpin und Henry Kissinger. Alle diese Denker gehören der »realistischen Schule der Politikwissenschaft« an. Ich bin zwar als Ökonom bekannt, habe



Max Otte ist ein deutsch-US-amerikanischer Ökonom. Otte ist Leiter des von ihm im Jahr 2003 gegründeten Instituts für Vermögensentwicklung (IFVE) und hauptberuflich als Fondsmanager tätig.

aber auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen viel geforscht. In diesem Buch stütze ich mich bei meiner Analyse der Ursachen und Folgen der aktuellen Weltkrise auf die gerade erwähnte realistische Schule der Politikwissenschaft, die meiner Ansicht nach die Welt besser erklären kann als Sozialismus und (Neo)Liberalismus. Zudem sind in den letzten Jahren große Fortschritte auf dem Gebiet der Gehirnforschung, der evolutionären Erkenntnistheorie, der Anthropologie und der Soziobiologie gemacht worden. Sie stützen meinen Erklärungsansatz. Shit happens. Heute wissen wir viel besser, warum.

Es sind verschiedene Mechanismen unseres Gehirns, die uns immer wieder Fehler machen lassen: das (vor)schnelle, instinktgetriebene und intuitive Denken, die selektive Wahrnehmung, das Phänomen der kognitiven Dissonanz und das Gruppendenken. Diese Mechanismen waren im Verlauf unserer Evolution überlebenswichtig – und sie sind es oft immer noch –, aber verleiten uns in der modernen, komplexen und technisierten Welt auch dazu, Fehler

zu machen. Sie lassen uns simpler Propaganda folgen, in der Matrix der Medien gefangen bleiben, Gruppendenken und

## Erfahrene Anleger haben damit den Beleg für das, was sie schon immer wussten: 90 Prozent des Anlageerfolgs bestehen darin, die eigenen Emotionen unter Kontrolle zu halten.

Ausgrenzung betreiben und kolossale Fehler begehen. Im schlimmsten Fall lassen wir uns in unnötige Kriege hineinziehen.

Denn Kriege beginnen fast immer mit Lügen. Das war beim DeutschFranzösischen Krieg von 1870/71 der Fall, als Otto von Bismarck mit der »Emser Depesche« einen Kriegsgrund inszenierte, beim Krieg, den die USA 1903 gegen Kolumbien führten, um Panama abzuspalten und sich die Kontrolle über den Kanal zwischen Atlantik und Pazifik zu sichern, und beim Vietnamkrieg, der mit dem Zwischenfall im Golf von Tonkin Fahrt aufnahm. Auch dieser Zwischenfall, wie sich im Nachhinein herausstellte, war inszeniert.

In jüngerer Zeit begannen beide Kriege der USA gegen den Irak mit Lügen. Im Ersten Irakkrieg 1990 war es die professionell inszenierte »Brutkastenlüge«, die die amerikanische Öffentlichkeit mobilisierte, im Zweiten Irakkrieg die Lüge von irakischen Massenvernichtungswaffen, die der sichtlich gestresste Außenminister Colin Powell der UNO auftischen musste. Zwar brachte Powell einen Disclaimer an – er sagte: »nach dem, was mir meine Quellen berichten« –, aber

es war ihm wohl klar, dass er die Unwahrheit verbreiten musste, damit die USA einen Kriegsgrund hatten. In ihren Büchern und Vorträgen zeigen der Politik und Islamwissenschaftler Michael Lüdgers und der Friedensforscher Daniele Ganser auf, wie westliche Politik, gestützt auf Lügen und Legenden, den Nahen Osten ins Chaos gestürzt hat, mit Folgen, die wir ab 2015 auch in Deutschland unmittelbar zu spüren bekamen.

Im Bücherschrank meines Vaters stand Psychologie der Massen von Gustave Le Bon, ein Klassiker aus dem Jahr 1895. In diesem Buch legt der Arzt und Psychologe eine Theorie des Herdentriebs vor und zeigt systema-

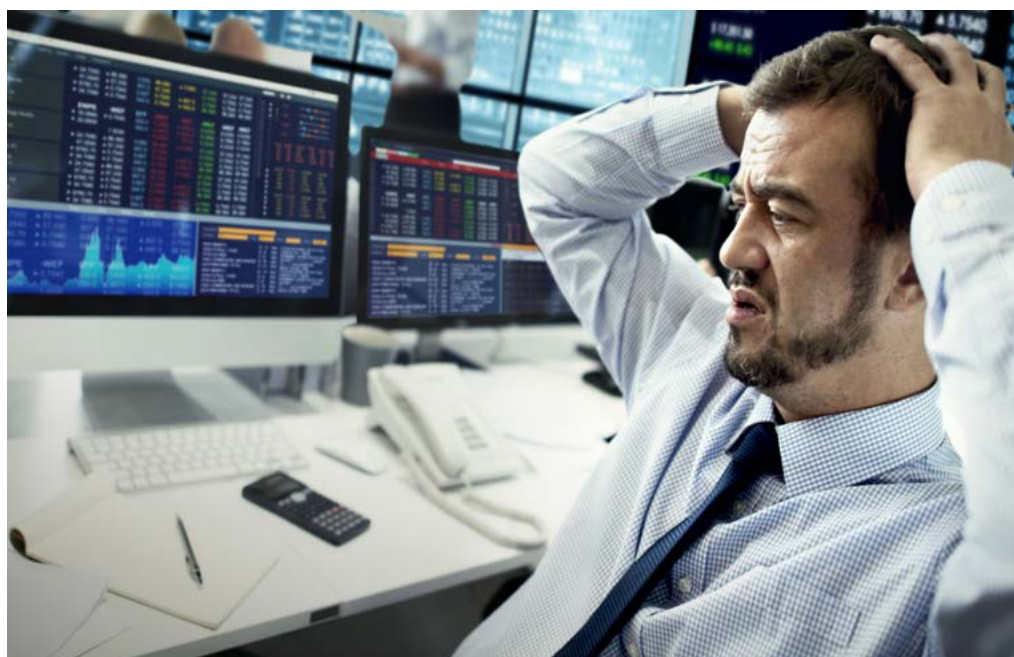


tisch auf, wie in vielen Massenphänomenen das Unbewusste die Entscheidungen der Menschen beeinflusst: »Die bewusste Persönlichkeit schwindet, die Gefühle und Gedanken aller Einzelnen sind nach derselben Richtung orientiert.« Das »Gehirnleben« tritt zurück, das »Rückenmarkleben« herrscht vor. »In der Gemeinschaftsseele versinkt das Ungleichartige im Gleichartigen, und die unbewussten Eigenschaften überwiegen.«

Heute ist das, was Le Bon so treffend beschrieb, durch viele wissenschaftliche Experimente erhärtet. Der israelisch-amerikanische Psychologe Daniel Kahneman nennt es »schnelles Denken«. Es läuft intuitiv, reflexartig und automatisch ab, während bewusstes, rationales Denken langsam ist. Kahneman erhielt 2002 den Nobelpreis für Ökonomie, und zwar für seine Forschungen im Bereich »Behavioral Finance« (verhaltens-theoretische Erklärungsansätze bei ökonomischen Entscheidungen), in denen er das Herdenverhalten bei Investmententscheidungen auf spezielle Gehirnaktivitäten zurückführen konnte. Probanden wurden in einen Kernspintomografen geschoben und mit Fragen zu Geldanlagen konfrontiert. Diese sollten sie per Knopfdruck beantworten. So wurden sie gefragt: »Hätten Sie lieber 100 Dollar jetzt oder 110 Dollar in vier Monaten?« Die Fragen waren zum Teil sehr einfach, zum Teil aber recht knifflig. Der Kernspintomograf machte sichtbar, welche Bereiche des Gehirns bei der Beantwortung der Fragen besonders aktiv waren.

Die Erkenntnisse waren verblüffend: Immer wenn sich der Proband für die sofortige Geldauszahlung entschied, war besonders der Hirnstamm aktiv, Le Bons »Rückenmark«. Dieser evolutionsgeschichtlich sehr alte Gehirnteil ist auch bei Reptilien vorhanden und wird deswegen auch »Reptiliengehirn« genannt. Das bewusste Denken, für das das Großhirn verantwortlich ist, wurde nur dann »eingeschaltet«, wenn der Teilnehmer der Studie sich für eine spätere Geldauszahlung entschied.

Kahnemans Schlussfolgerung: Ein Großteil unseres Investmentverhaltens wird von Mechanismen gesteuert, die aus einer Zeit stammen, als es nur um eines ging: ums Fressen oder Gefressenwerden. Kampf, Angriff oder Flucht sind Verhaltensmuster, die uns bis heute beeinflussen. Bei der Geldanlage oder bei vielen



anderen Entscheidungen sollten jedoch nicht Emotionen den Ausschlag geben, sondern ein kühl kalkulierender Kopf, der zukünftige Renditen und Risiken möglichst sachlich und nüchtern analysiert. Spontane Reaktionen sind absolut kon-

**Bei der Geldanlage oder bei vielen anderen Entscheidungen sollten jedoch nicht Emotionen den Ausschlag geben, sondern ein kühl kalkulierender Kopf, der zukünftige Renditen und Risiken möglichst sachlich und nüchtern analysiert.**

traproduktiv. Wir steuern unsere Investmententscheidungen mit Mechanismen, auf die sich auch Reptilien verlassen. Erfahrene Anleger haben damit den Beleg für das, was sie schon immer wussten: 90 Prozent des Anlageerfolgs bestehen darin, die eigenen Emotionen unter Kontrolle zu halten. Das Kahneman-Experiment hat gezeigt, warum Anleger sich gelegentlich extrem idiotisch verhalten. Und was für Anlageentscheidungen gilt, gilt auch für viele andere Bereiche des Lebens. Der kognitive Archäologe Steven Mithen, langjähriger Leiter der School of Human and Environmental Sciences an der Uni-

versity of Reading hat mit Prehistory of the Mind eine Entstehungsgeschichte menschlichen Denkens geschrieben. Nach Mithen hat sich das Denken in verschiedenen relativ unabhängigen Modulen entwickelt, die in uns angelegt sind, so der allgemeinen Intelligenz, der Sprachfähigkeit, der Umwelterkennung und der sozialen Intelligenz. Erst relativ spät in unserer Entwicklung vernetzten sich die verschiedenen Module zum Denken des modernen Menschen.

Der Mensch ist als Gruppenwesen stark geworden, als wir durch die Savannen Afrikas streiften. Nur in der Gruppe konnten wir überleben. Mithen – wie viele Evolutionsbiologen – geht davon aus, dass mehr als die Hälfte unseres Denkens von der sozialen Intelligenz in Anspruch genommen wird.

Wir vergleichen uns ständig mit anderen und versuchen, unsere Position in der Gruppe zu bestimmen. Wir registrieren, wenn wir auf oder absteigen oder wenn sich das Gefüge in der Gruppe verändert. Auch das permanente Vergleichen in der Statusgruppe ist »Problemlösung« – soziale Problemlösung. Wenn sich jemand zu sehr vom Gruppenkonsens entfernt, läuft er oder sie Gefahr, ausgestoßen zu werden. So wird bei einer nüchternen Betrachtung klar, warum sich so wenige Menschen trauen, das Gruppendenken zu verlassen, und warum wirklich unabhängiges Denken selten ist.

Unsere menschliche Wahrnehmung ist zudem fokussiert und zielorientiert. Die menschlichen Augen gleichen Raubtieraugen, der Blick ist nach vorn gerichtet, um Objekte und Beute zu fixieren. Die Augen von Pflanzenfressern hingegen sind seitlich am Kopf platziert, um ein möglichst breites Umfeld zu überblicken. Das Grundmuster des Verhaltens von Menschen und Raubtieren ist ein »hin zu«, während bei Pflanzenfressern zuerst die Fluchtinstinkte angesprochen werden: »weg von«. Erstmalig hat diese Muster der Universalphilosoph Oswald Spengler in seiner Schrift *Der Mensch und die Technik* beschrieben.

Diese ererbte Zielorientierung hilft uns auch in Zeiten, in denen wir nicht mehr durch die Steppen und Savannen streifen und nach dem nächsten Beutetier Ausschau halten. Wir können uns ganz auf ein Ziel fokussieren und viele Widerstände überwinden oder einfach ausblenden, um es zu erreichen. Arnold Schwarzenegger, der ehemalige Bodybuilder, Filmschauspieler und Gouverneur von Kalifornien, schuf sich seinen eigenen Mythos. Immer wieder erzählt er seine Lebensgeschichte und schreibt seine Erfolge maßgeblich seiner Fähigkeit zu, sich ganz auf ein Ziel zu konzentrieren und alles um sich herum auszublenden.

Wie selektiv unsere Wahrnehmung sein kann, zeigt das Experiment des unsichtbaren Gorillas, das Daniel Simons von der University of Illinois und Christopher Chabris von der Harvard University durchführten. Testpersonen wurde ein Film gezeigt, in dem Spieler mit schwarzen und weißen T-Shirts einander einen Basketball zuwerfen. Die Probanden sollten zählen, wie oft der Ball von schwarz nach weiß und umgekehrt wechselt. Die meisten lösten ihre Aufgabe gut und nannten die korrekte oder eine nahezu korrekte Zahl. Was aber mehr als die Hälfte der Testpersonen nicht bemerkte: mitten im Spiel taucht ein Mann in einem Gorillakostüm auf, wandert in die Bildmitte, trommelt sich auf die Brust und geht wieder aus dem Bild. So fokussiert – und damit irregeleitet – kann unsere Wahrnehmung sein.

Wenn unser Gehirn aber schon durch ein einfaches Experiment mit Spielern in schwarzen und weißen T-Shirts und

einem Basketball zu ernsthaften Fehleinstellungen verführt werden kann, wie viel schwieriger ist es dann, sich bei komplexen politischen Problemen, zum Beispiel beim Klimawandel oder bei der Ukraine-Krise, ein umfassendes und fundiertes Bild zu machen? Je komplexer die Themen, desto eher kann unser Unter- und Unbewusstes manipuliert werden.

Dass die Mainstream-Medien lückenhaft und tendenziös berichten, dürfte vielen Lesern dieses Buchs bewusst sein. Hier ist nicht die Stelle, das zu vertiefen. In

**Die meisten Menschen haben ein mehr oder weniger fertiges, geschlossenes Weltbild. Das müssen sie auch haben, um die Masse der Informationen, die auf sie eindringen, verarbeiten zu können.**

diesem Buch analysiere ich die Realität hinter der Matrix. Wenn Sie sich zur Lückenhaftigkeit der Matrix der Medien informieren wollen, sind dazu mittlerweile viele Bücher von respektablen Autoren erschienen. Eines der ersten war *Mainstream* von Uwe Krüger, in dem sich der Medienwissenschaftler von der Universität Leipzig vor allem die Berichterstattung zur Ukraine-Krise vornahm. Markus Gärtner, Chefredakteur unseres Informationsdienstes *Privatinvestor Politik*, schrieb ebenfalls darüber. Für die Medienblasen des Mainstreams ist für Alexander Unzicker das Phänomen der kognitiven Dissonanz mitverantwortlich. In seinem aktuellen Buch mit dem Untertitel *Anleitung zum Selberdenken in verrückten Zeiten* liefert Unzicker eine umfassende Erklärung, warum die Medien arbeiten, wie sie arbeiten.

Die meisten Menschen haben ein mehr oder weniger fertiges, geschlossenes Weltbild. Das müssen sie auch haben, um die Masse der Informationen, die auf sie eindringen, verarbeiten zu können. Wenn sie aber mit Informationen konfrontiert werden, die dieses Weltbild infrage stellen, entsteht bei vielen Menschen ein Unbehagen, genau, wie es Neo in *Matrix* verspürte. Dieses Unbehagen halten wenige aus. Deswegen werden Nachrichten, die das eigene Weltbild infrage stellen, gern heruntergespielt oder verdrängt. Die verhaltenswissenschaftliche Forschung nennt das »Bestätigungsfehler« oder »Confir-

mation Bias«. Das geht bis zur Sprachlenkung und gewollten Verdrängung. Im Jahr 2014 setzte die Aktion »Unwort des Jahres« zum Beispiel den Begriff »Lügenpresse« auf den Index der verpönten Wörter.

Ja, es ist schwer, das eigene Weltbild zu hinterfragen. Deswegen machen es auch so wenige. Erfolgreiche Menschen stellen sich hingegen häufig selbst infrage. Als Investor frage ich mich ständig: »Wo könnte ich falschliegen?« Das ist viel wichtiger (und schwieriger), als weitere Bestätigungen dafür zu suchen, dass ich richtigliege.

Diese »Selbstbestätigung« kann groteske Züge annehmen. In seinem Buch *The Broken Ladder* (»Die zerbrochene Leiter«) beschreibt der Psychologe und Neurowissenschaftler Keith Payne, wie wir als politisches Wesen funktionieren, warum

die gegenwärtige Gesellschaftsordnung im Westen nicht mehr richtig funktioniert und welche Tricks uns das Gehirn dabei spielt. Er führt dazu viele aktuelle wissenschaftliche Experimente an. In einer in Schweden durchgeführten Umfrage wurden »linke« und »rechte« Probanden zu zwölf wichtigen politischen Fragen befragt. Sie sollten dazu einen Fragebogen ausfüllen. Während die Teilnehmer mit dem Fragebogen beschäftigt waren, beobachtete sie der Interviewer und füllte seinerseits ein zweites Blatt aus. Das Perfidie daran: Er kreuzte bei der Hälfte der Antworten genau das Gegenteil von dem an, was der Teilnehmer angekreuzt hatte. Der manipulierte Fragebogen wurde dann den Probanden in einer kontrollierten Situation zurückgegeben. Zudem wurden sie aufgefordert, ihre Meinung zu erklären, und gefragt, ob sie irgendetwas korrigieren wollten. Das schockierende Ergebnis: 47 Prozent der Probanden bemerkten gar nicht, dass die Antworten manipuliert worden waren. Und von den restlichen 53 entdeckten die meisten nur ein oder zwei Manipulationen, nicht alle sechs.

Ja, Denken ist schwer! Sind Sie bereit, Ihre Anschauungen und Denkmuster infrage zu stellen? Wollen Sie Ihre Wahrnehmung politischer Phänomene schärfen? Dann gehen Sie mit mir auf die Reise! Alles, was ich Ihnen anbieten kann, ist meine ungeschminkte Sicht der Dinge.

# INSPIRATION. TIPPS. TAKTIK. DAS LESEN GRÜNDER

DIE GRÜNDER-ELITE MAGAZIN

# founders

Deutschland, Österreich, Schweiz Ausgabe 1

**DAS SILICON-VALLEY MINDSET**

**OMR-CHEF PHILIPP WESTERMAYER IM INTERVIEW**

**JEFF BEZOS DER POWER-SELLER**

**DARAUF KOMMT ES AN**  
VON GARY VAYNERCHUK

**DIE JACK MA STORY**

**Javid Niazi-Hoffmann**  
Die neue Art Neukunden zu gewinnen

**Felix Thönnessen**  
10 Tipps für erfolgreiches Gründen

www.founders-magazin.de

4 190872 505003 04

GRÜNDER-ELITE MA

# founders

Österreich, Schweiz

VE SEITE  
SSION

MER

RE  
LGE

**DOGG**  
MIT KLARNA

**TORIA KHAM**  
DESIGNERIN UND  
RNEHMEN

4

GRÜNDER-ELITE MA

# founders

Österreich, Schweiz

EN

**N SK**

NGE,  
E WELT  
I WILL

4

WWW.FOUNDERS-MAGAZIN.DE  
JEDEN MONAT ALS EPAPER GRATIS

JULIEN  
BACKHAUS

# EGO

GEWINNER SIND  
**GUTE** EGOISTEN

FBV



**Jetzt** im Handel!